

Lernfeld DDR — kontrovers

Politik und Politische Bildung im vereinten Deutschland

Annegret Ehmann / Heike Müller

Auseinandersetzung mit Diktaturen

Lehrerfortbildung in Ländern mit doppelter Diktaturgeschichte am Beispiel Mecklenburg-Vorpommerns

5

Im europäischen Rahmen vollzieht sich ein Wandel der Erinnerungspolitik seit dem Mega-Gedenkjahr 2009, der eine Neuorientierung in der Bearbeitung und Vermittlung der Zeitgeschichte erforderlich macht. Zentral sind die EU-Entschlüsse von 1993 und 2009 zum Diktaturenvergleich.

Hanna Schissler

Gedächtniskulturen im Zeitalter der Globalisierung

11

Insbesondere nach 1989 lässt sich global eine wachsende Konkurrenz von Erinnerungskulturen beobachten. Neben das Holocaust-Gedenken ist die Erfahrung der sowjetischen Gulags getreten. Neben beiden nehmen postkoloniale Erinnerungen einen immer größeren Raum ein.

Annegret Ehmann

Wagner-Musik in Festkonzertprogrammen zum 9. November 2009

16

Die Programmzusammenstellung und Abfolge der Musik zweier Festkonzerte in Berlin sind in hohem Maße frag- und kritikwürdig. Im Mythos der ethnischen Einheit liegt die Besonderheit der deutschen nationalstaatlichen Entwicklung, nicht im Gedanken der Freiheit und Gleichheit aller Bürger.

Doreen Cerny

Das vergessene Halstuch

Eine Kindheitserinnerung an die DDR als Fallbeispiel

19

Der ehemalige Jungpionier René Loske nimmt späte "persönliche Rache" an Erich Honecker. Am Beispiel eines biographischen Interviews wird die Rekonstruktion einer vergangenen Wirklichkeit aufgezeigt.

Bettina Alavi

"Die Kinder von Golzow"

Eine Dokumentarfilmreihe aus der DDR als Quelle in der historisch-politischen Bildung

24

DEFA-Regisseur Winfried Junge dokumentierte das Leben von Kindern seit der Einschulung 1961 bis 2007 — ein einmaliges Langzeitprojekt über einen Systemwandel hinweg.

Hartmut Specht

Ein Essay zu "Honeckers Erben"

von Hubertus Knabe

27

Warum Robert Gernhardts Suche nach einem Sinnbild für die Selbstblindheit der Kritiker ausgerechnet bei den Vertretern nordischer Geweihter fündig wurde, versteht nur recht, wer einen Blick in das Umfeld der skandinavischen Förenwälder tut.

Diskussion

Jakob Schissler

Über Postkolonialismus, Menschenrechte und Transnationalismen

30

Nach wie vor sind Juristen der Harvard-Universität an vorderster Front tätig, um den Staaten dieser Welt moderne Rechts- und Regulierungssysteme anzudienen, während amerikanische Ökonomen ihre Modelle der Reichtumsberechnung mehr oder minder durch Zwangsdrohungen implementieren wollen.

Jochen Fuchs

Der Völkermord in Ruanda

Zum historischen Kontext

37

Im wissenschaftlichen Diskurs — nicht unbedingt aber in der Publizistik bzw. in den Köpfen vieler Ruander — dominiert die Ansicht, wonach die Unterschiede zwischen Tutsis und Hutus nicht 'ethnisch' geprägt sind. Man konnte als 'Hutu' auch zum 'Tutsi' (z. B. durch Heirat, Mut im Kampf, besondere Verdienste) avancieren und vice versa (z. B. durch Verarmung), so dass diese Begrifflichkeiten nicht die Zugehörigkeit zu einer Rasse, sondern vielmehr zu einer Klasse ausdrücken.

Bericht

Michael Görtler

"Reifezeiten"

47

Tagung zur politischen Bildung an der Universität Bamberg über den Zeitdruck in Bildung und Politik

Rezensionen zum Thema

Hagemann / Ziegenhagen (Hg.): Der Schulkonflikt an der EOS "Carl von Ossietzky" im Jahre 1988 — Macht oder Ohnmacht im SED-Staat? (Jana Hoffmann) 63

Stein oder Fluss — Verschwindet Erinnerung im Gedenken?

Birle / Gryglewski / Schindel (Hg.): Urbane Erinnerungskulturen im Dialog: Berlin und Buenos Aires (Kuno Rinke) 64

Kontroversitätsorientierung beim Lernfeld DDR-Geschichte Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur:

Bildungskatalog. SED-Diktatur und deutsche Teilung 68

Behrens u. a. (Hg.): Lernfeld DDR-Geschichte (Kuno Rinke) 68

Politisches Lernen 3-4/10 28. Jahrgang



Foto: Kuno Rinke, 2009

Werkstatt

Regine Gabriel
NS-Gedenkstätten — 49
**Räume theatraler Gestaltung:
Chancen und Risiken
theaterpädagogischen Arbeitens**

*Die Autorin ist im Kontext der Euthanasie-
Gedenkstätte Hadamar auf den Spuren
von Augusto Boal und George Tabori.*

Benjamin Mönning
Was soll ich werden? 59
**Durchführung eines Projektes zur
Berufsorientierung in der Sek I**

*Im Beitrag werden sieben Bausteine
vorgestellt, die Teil eines Projektes zur
Berufsorientierung sind und die auch in
den Unterricht integriert werden können.*

Verbandspolitisches

Rechenschaftsbericht 82

**Weitere Rezensionen
siehe nächste Seite**

Checkpoint Charly – wer diesen nach dem Mauerbau vom 13. August 1961 eingerichteten Grenzübergang für Militärs und Diplomaten erlebt hat, kann noch die Aura verspüren, die von diesem historischen Ort ausging als Symbol der Teilung Berlins und Deutschlands, als Symbol der weltweiten Konfrontation der kapitalistisch und sozialistisch organisierten Staatenblöcke.

Rudi Dutschke – seinen Namen auf dem Straßenschild am selben Ort zu sehen, kann ebenso Impuls für Erinnerungen an die innerdeutschen und weltweiten gesellschaftlich politischen Konfrontationen der 1960er und 1970er Jahre sein. Das am 30. April 2008 enthüllte Straßenschild gibt auch Einblick in die Konkurrenz über die Deutung deutscher Geschichte. Es steht am Ende einer mehrjährigen politischen und juristischen Auseinandersetzung über seine Errichtung. Zugleich ist damit die Biografie eines der führenden Köpfe der Studentenbewegung berührt, eines Deutschen, der in beiden deutschen Staaten lebte und der noch kurz vor dem Mauerbau mit 21 Jahren in den Westen Berlins umzog.

Was ist von der gespannten und bewegten Zeit übrig geblieben – ein Straßenschild und ein Museum? Konfrontationen spielen sich in Deutschland weniger auf den Straßen ab mit Ausnahme der Castor-Transporte und Stuttgart 21... Weltweite Ernährungs- und Finanzkrisen manifestieren sich in der öffentlichen Wahrnehmung eher zeitlich begrenzt. Der Initiativkreis "Unternehmergeist in die Schulen", im Jahr 2007 gegründet und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützt, drückt vielleicht den aktuellen öffentlichen Mainstream aus, der dieses Motto als Antwort auf gesellschaftlich, politische und ökonomische Herausforderungen auf seine Fahnen schreibt.

Das Titelfoto vom Herbst 2009 wurde 20 Jahre nach der Öffnung der Berliner Mauer und 30 Jahre nach dem Tod von Rudi Dutschke aufgenommen. Die Symbole von Macht, Herrschaft und Konfrontation am historischen Ort sind Gegenstand des touristischen Blicks geworden. Im Foto schleicht sich der PKW eines führenden deutschen Automobilunternehmens ins Bild, was Anlass für weitere Deutungen über den bisherigen Verlauf der deutschen Einheit geben kann.

DAS **THEMA** dieses Heftes greift Aspekte des Feldes auf. Die Beiträge machen deutlich, dass über die Deutung der Geschichte der beiden deutschen Staaten und des vereinten Deutschlands Kontroversen bestehen, die auch im Unterricht ihren Platz finden müssen. Zugleich ist der Diskurs in Deutschland Teil eines internationalen, auch kontroversen Diskurses über Erinnerung und Geschichtsdeutung. Im europäischen Rahmen vollzieht sich ein grundlegender Wandel der Erinnerungspolitik seit dem Mega-Gedenkjahr 2009, der eine Neuorientierung in der Bearbeitung und Vermittlung der Zeitgeschichte erforderlich macht. Zentral sind die EU-Entschließungen von 1993 und 2009 zum Diktaturenvergleich (*Annegret Ehmann* und *Heike Müller*). Insbesondere nach 1989 lässt sich global eine wachsende Konkurrenz von Erinnerungskulturen beobachten. Neben das Holocaust-Gedenken ist die Erfahrung der sowjetischen Gulags getreten. Und neben beiden nehmen postkoloniale Erinnerungen einen immer größeren Raum ein (*Hanna Schissler*). Wie ist angemessen an die deutsche Einheit zu erinnern? Die Programme zweier Festkonzerte in Berlin sind für *Annegret Ehmann* in hohem Maße kritikwürdig. Die Besonderheit der deutschen national-staatlichen Entwicklung liege nicht in dem Gedanken der Freiheit und Gleichheit aller Bürger sondern im Mythos der ethnischen Einheit.

Doreen Cerny entwickelt am Beispiel eines biographischen Interviews mit einem ehemaligen Jungpionier die Rekonstruktion einer vergangenen Wirklichkeit. *Bettina Alavi* untersucht eine Dokumentarfilmreihe aus der DDR als Quelle in der historisch-politischen Bildung. Abschließend nimmt *Hartmut Specht* die Deutung eines ehemaligen DDR-Bürgerrechtlers über DIE LINKE unter die Lupe.

In der **DISKUSSION** sind Beiträge von *Jakob Schissler* über Postkolonialismus, Menschenrechte und Transnationalismen und von *Jochen Fuchs* über den historischen Hintergrund des Genozids von 1994 in Ruanda zu finden.

In der **WERKSTATT** stellen *Regine Gabriel* und *Benjamin Mönning* Beiträge aus und für die Praxis Politischer Bildung vor. Und im **BERICHT** informiert *Michael Görtler* über eine Tagung über den Zeitdruck in Bildung und Politik. — Unter **VERBANDSPOLITIK** finden Sie den Rechenschaftsbericht des Landesvorstandes vom Landesforum im November 2010 in Duisburg. — *Annette Kammertöns*, *Jana Hoffmann*, *Tilman Grammes* und *Ralph Horsthöter* haben **REZENSIONEN** verfasst. *Dietrich Zitzlaff* hat eine auf die Unterrichtspraxis ausgerichtete Bibliografie zusammengestellt.

Allen Autorinnen und Autoren sei für ihre Mitarbeit recht herzlich gedankt. *Kuno Rinke*